

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Pulsnik.

50. Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Erkenn:
Mittwoch und Sonnabend

Als Beiblätter:

1. Illustriertes Sonntagsblatt (wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnement-Preis
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Inserate
Sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
pusseite (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Rast,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidenbank,
Rudolph Rosse und C. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Mittwoch.

Mr. 64.

10. August 1898.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Schmiedemeisters August Bernhard Bittner, z. Z. in Dresden, eingetragene Grundstück (Schmiedenahrung) Nr. 71 des Brandkatasters, No. 87, 664 des Flurbuchs, Folium 276 des Grundbuchs für Lichtenberg, 1 Hektar 25,0 Ar groß, mit 67,19 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 14 100 Mark, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 17. August 1898, Vormittags 10 Uhr,
als Versteigerungstermin,

der 29. August 1898, Vormittags 10 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Verteilungsplanes

sowie

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnik, am 14. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Hofmann.

Für die zum Nachlasse des Fabrikanten Julius Hermann Mütze in Pulsnik gehörigen Haus- und Fabrikgrundstücke Nr. 216 F und Nr. 217 des Brandkatasters ist seitens eines auswärtigen Kaufliebhabers ein Gebot beim hiesigen Amtsgericht abgegeben worden.

Zur eventuellen Erlangung eines höheren Gebotes ist

Mittwoch, der 17. August 1898
Vormittags 9 Uhr

als Mehrbietungstermin anberaumt worden.

Es werden daher hiermit alle Diejenigen, welche auf Erwerbung dieser Grundstücke reflektiren, aufgefordert, sich an dem obengedachten Tage zur angegebenen Stunde an hiesiger Amtsstelle einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Pulsnik, am 8. August 1898.

Königliches Amtsgericht.
v. Weber.

Freitag, den 12. August 1898, Vormittags 9 Uhr

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.

Die Tagesordnung hängt in der Amtshauptmannschaft aus.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 2. August 1898.
von Erdmannsdorf.

Das Gefühl für das wahrhaft Große.

Der Heimgang des weltberühmten „Eisernen Kanzlers“, des ewig unvergesslichen ersten Reichskanzlers Fürsten Bismarck, den in seinem Erlasse vom 2. August der Kaiser Wilhelm als den treuesten Sohn seines Vaterlandes, als den treuesten Diener seines Kaisers und Königs und als das Werkzeug Gottes gefeiert hat, um den unsterblichen Gedanken von Deutschlands Einheit und Größe zu verwirklichen, hat neben der Trauer um den dahingeshiedenen größten Staatsmann Deutschlands und des ganzen Jahrhundert in den Herzen aller edlen Zeitgenossen das Gefühl für alles wahrhaft Große in einer Weise angeregt und gestärkt, daß man davon auch einen segensvollen Einfluß auf die Behandlung der öffentlichen Angelegenheiten erwarten möchte. Worin bestand denn die wahre Größe des vereinigten Fürsten Bismarck? Sie erklärte sich nicht nur in seinem unbreitbaren Muthe, nicht nur in seinem glänzenden staatsmännischen Talente, nicht nur in seiner schier unerschöpflichen Arbeitskraft, sondern sie offenbarte sich am wirkungsvollsten in seiner großartigen Liebe für das allgemeine Vaterlandswohl, welches sowohl die Interessen der Großen und Mächtigen als auch die Bedürfnisse der mittleren und unteren Volksklassen umfaßte. Welch ein Vertrauen Fürst Bismarck gerade auch auf die Vaterlandsliebe, die Kaiser- und Königstreue des kleinen Bürgers und Bauern, des Handwerkers und Arbeiters setzte, beweist schon die geschichtliche Thatsache, daß er den Bürgern des deutschen Reiches ein allgemeines, gleiches und direktes Wahlrecht gab, ein Wahlrecht, welches Wunderbares leisten muß, wenn wahrhaft große und edele Gefühle die Mehrheit der Herzen im Volke beselen und nicht kleinliche Interessen, einseitige Standpunkte, Ehrgeiz, Herrschsucht und Eigennutz das Wahlrecht zu einer mißbräuchlichen Einrichtung machen. In einer weltgeschichtlichen Epoche, wo Deutschlands erleuchtete Fürsten und Staatsmänner und opferfreudige Bürger und Soldaten nur von dem großem Gefühle beherrscht wurden, daß einheitliches, patriotisches Kämpfen und Ringen den Deutschen ein einiges großes Vaterland und ein mächtiges Reich schaffen könne, hat sich Deutschlands nationale Wiedergeburt vollzogen, hat jene große innere Reformarbeit begonnen, die mit einer Reihe verrotteter Zustände aufräumte und gute Fortschritte schuf, sodaß Deutschland in der Reihe der mächtigsten und angesehensten Staaten emporrückte. Und keineswegs

waren es Deutschlands Waffenerfolge allein, welche diesen Aufschwung schufen, sondern es waren auch Friedensliebe und friedliche Arbeit, welche das Vaterland auf allen Gebieten erstarren ließen. Möchte das Bewußtsein von der Nothwendigkeit, daß nur das gemeinsame Gefühl für das wahrhaft Große im Menschen- und Völkerleben einen Staat und ein Volk vor Verjüngung und Entartung bewahren können, im Angesichte des Todes eines der größten deutschen Männer in die weitesten Kreise dringen und sich heilsam für die künftige Entwicklung des deutschen Reiches erweisen!

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Nach ungemein heißen Tagen, die unseren Landbewohnern hinsichtlich der Ernte recht zu Statten kamen, brachte uns der Montag Abend ein Gewitter, dem die ersehnte Abkühlung der Temperatur folgte. Von 9 bis gegen 12 Uhr wechselte Blitz und Donner und gegen 11 Uhr bemerkte man in der Richtung nach Bischofswerda zwei Feuerseine. Wie wir in Erfahrung gebracht haben, brannte infolge Blitsschlags in Rammenau eine Wirthschaft und in Frankenthal eine Scheune vollständig nieder.

Pulsnik. Wie wir schon kurz berichteten, findet nächsten Sonntag, den 14. d. M., die Weihe des Thurmes auf dem Schwedenstein statt. Opferwillige und schaffensfreudige Männer haben nicht nur seiner Zeit den Verein ins Leben gerufen, sondern in der verhältnismäßig kurzen Zeit auch derartig ausgebaut, daß der Verein mit Stolz auf sein Erstlingswerk, den schönen Thurm auf dem Schwedenstein, blicken kann, welcher weithin leuchtend eine vortheilhafte Aussicht auf Gebirge und Thäler, Städte und Land bietet. Schon während des Baues machte sich ein erhöhter Verkehr dort bemerkbar und hoffentlich wird sich derselbe auch zu Nutz und Frommen der Stadt so ausdehnen, daß man den Vortheil des Unternehmens wesentlich spüren wird. Wegweiser und Ruhebänke sind bereits geschaffen, auch Ansichtskarten, die zur Bekanntgabe des Aussichtspunktes dienen, sind in schöner Ausführung erschienen und wird Jeder durch möglichst vielseitige Benutzung derselben zu weiterem Bekanntwerden des Schwedensteines beitragen und dadurch der guten Sache einen Dienst erweisen. Was das Fest selbst anbetrifft, verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer, in welchem

die Festordnung enthalten ist. Zuletzt wollen wir alle Vereine von Pulsnik und Umgegend bitten, die Feier durch recht rege Theilnahme unter Mitführung ihrer Fahnen und Standarten zu einer imposanten zu gestalten, damit die fremden Festtheilnehmer den Eindruck mitnehmen, daß man in Pulsnik voll und ganz dem guten Bestreben des Gebirgsvereins sich hingiebt. Dieses Beispiel wird dann auch sicher unserer herrlichen Gegend viele neue Freunde zuführen.

Pulsnik. In der Montag Abend stattgefundenen Schulausschusssitzung wurde beschlossen, daß in unserer Stadt alle zwei Jahre wiederkehrende Schulfest am Donnerstag nächster Woche zu feiern. Hoffentlich ist das Wetter günstig, was zum guten Gelingen dieses Freudenfestes unserer Schulfestjugend vor allem noth und herzlich zu wünschen ist.

Pulsnik. Im Hotel „Grauer Wolf“, hier fanden sich am vorigen Sonntag, den 7. August, mehrere Buchdruckereibesitzer aus der Kreishauptmannschaft Wauzen zur Besprechung wegen Errichtung einer Zwangsbauung für das Buchdruckgewerbe zusammen. Nach längerer Aussprache wurde der Beschluß der am Sonntag vorher in Abbau stattgefundenen Versammlung, eine Zwangsbauung für den Regierungsbezirk Wauzen mit dem Sitz in Wauzen zu errichten, auch hier einstimmig gefaßt. Es wäre somit nur noch die Genehmigung der kgl. Kreishauptmannschaft einzuholen.

Die „Ramenzer Wochenschrift“ schreibt: Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, unterliegen gegenwärtig die Arnsdorfer Bahnhofsverhältnisse und der Fahrplan Dresden-Ramenz zuständigen Ortes eingehender Erörterungen, deren Abschluß mit Sicherheit eine Verbesserung des Verkehrs und die Abhilfe der Erschwernisse auf Station Arnsdorf erhoffen läßt. Ueber die Resultate dieser Erörterungen werden wir nach deren Abschluß hoffentlich bald in der Lage sein, authentische Mittheilungen zu machen.

Echtes Hundstagswetter war dem vergangenen Sonntag beschieden. Das Thermometer stieg bis auf 25 Grad R. im Schatten. Wer nur irgend konnte, suchte sich ein kühles Plätzchen. Es dürfte angebracht sein, mitzutheilen, wie die Zimmer kühl zu erhalten sind. Man beobachte hierbei folgendes: Zuerst müssen zeitig am Morgen die Fenster geöffnet werden. Die Fenster läßt

utt
nt - Haase.
rnes und birtens
holz
kig
in Schäfer.
Zimmer
pedition d. Bl.
Bandstuhl
lig zu verkaufen.
ped. d. Bl.
Feln
Nietzschstraße.
Heringe
ann Führlich.
r alten
P u s e l.
Bahl, gelehrig und
ruh. Schreiber,
Schießstraße.
enjamen,
ückner.
Wollen Sie
Ihre
Wäsche
wirklich gut und
vorthelhaft
waschen, so kau-
fen Sie
Seife
en = Pulver
„Elephant“
waaren - Hand-
achte man auf
„Elephant“.
lausner,
ppel.
on.
den 6. August
in dem Grundbuch
als: 2 Klaster
1 Haufen Dünger,
Stück Korn u. Gras
andere mehr meh-
Der Besitzer.
hwein
idende,
Kinder und
enesende
alt
berlein.
ehre in Friederichs-
n grüner Auf der
Gardob. Schöne.
kmaschine.
illig zu verkaufen.
snitz, Langestr.
ss. Steinkohlen.
ampfdreschmaschine.
gespreis
il Grabner.
ung!
hanische Gurts- und
utem Lohn einen
ntritt Mitte Sep-
höne, Dhorn.
er.
gutem Zustande,
beim
rig in Bretnig-
k Feld,
ist zu verkaufen ober
bbias Thomas.



man, auch wenn man die Schattenseite hat, nur so lange geöffnet, bis es draußen warm zu werden beginnt, und wenn es angeht, besprengt man dann auch gleich die Dielen. Kommt die Sonne, werden dann auch noch die Fenster-Rouleaux geschlossen. Der Fehler ist eben, daß die Fenster meist so lange, bis die Sonne kommt, offen gelassen werden, dann ist aber die erwärmte Luft von draußen schon ins Zimmer geströmt, und an Kühle ist nicht mehr zu denken. Man öffne auch nachmittags die Fenster nicht sofort, wenn die Sonne fort ist, sondern warte, bis eine Abkühlung eingetreten ist. Dann wird man ein behagliches Zimmer haben. Am heißesten sind, weil sie von der Sonne am längsten beschienen werden, die nach Westen gelegenen Schlafzimmer. Eine Umquartierung für solche Zeit hält den Geist frisch, denn der Schlaf in dem überfüllten Zimmer ist wenig Erquickung.

Mit Rücksicht auf die bevorstehende Ernte ist das Lokomotivpersonal strengstens angewiesen worden, während der Fahrt sämtliche den Funkenauswurf anregenden oder begünstigenden Vorrichtungen und Maschinenteile außer Funktion zu setzen, um bei der Durchfahrt von bebauten Aedern Brände durch Funkenwurf zu verhindern.

Das abgeänderte Vereins- und Versammlungs-gesetz für das Königreich Sachsen ist nunmehr in Kraft getreten. Es sei bezüglich des künftigen Verhaltens der Versammlungsleiter darauf hingewiesen, daß die letzteren bei politischen Versammlungen, wozu unter zu verstehen sind Versammlungen, die sich mit Wahlen zu den gesetzgebenden Körperschaften, mit Verfassungsangelegenheiten, mit Verwaltung und Gesetzgebung, sowie mit staatsrechtlichen Angelegenheiten befassen, vor Eintritt in die Tagesordnung an die Versammelten die folgende Aufforderung zu richten haben: „Ich fordere etwa Minderjährige auf, sich zu entfernen.“ Diese Aufforderung ist auf Verlangen des überwachen Polizeibeamten zu wiederholen. Der Versammlungsleiter hat hierdurch seiner Pflicht genügt; die trotzdem im Versammlungslokal verbleibenden Minderjährigen können bestraft werden, wenn der Polizeibeamte von ihrer Anwesenheit Kenntnis erlangt und ihre Namen feststellen kann. Der Auflösung kann eine Versammlung wegen Anwesenheit minderjähriger Personen nicht verfallen, auch trifft den Leiter der Versammlung, vorausgesetzt, daß er seiner Pflicht genügt hat, keine Strafe. Bezüglich der Gewerkschaftsversammlungen bleibt es bei den bisherigen Gepflogenheiten, sofern in diesen Versammlungen Vorträge politischen Charakters gehalten oder politische Fragen erörtert werden. Auf die Einwohnerversammlungen einzelner Gemeinden, sowie auf wirtschaftliche Vereinigungen finden die neuen Bestimmungen keine Anwendung.

Obstdiebereien werden jetzt wieder von Kindern ausgeführt. Unter Hinweis auf § 361,9 des Reichsstrafgesetzbuches sei hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß mit Haft oder mit Geld bis zu 150 Mark bestraft wird, wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Begehung von Diebstählen u. s. w. abzuhalten unterläßt.

Großröhrsdorf. Am Donnerstag Nachmittag wurde am Krankenhaus ein der Tollwuth verdächtiger weißer Spitz erschossen, der sich herrenlos herumgetrieben und im Niederdorfe mehrere Hunde gebissen hatte.

Dresden, 7. August. In den hiesigen evangelischen Parochialkirchen wurde heute im Gottesdienste der Trauer um das Hinscheiden des Fürsten Bismarck feierlich durch die Predigt Ausdruck gegeben. Kurz nach 12 Uhr mittags ertönte dann von allen evangelischen Kirchen gleichzeitig das harmonische Trauergeläute. Dasselbe endete erst gegen 1 Uhr. — Im Innern der Kreuzkirche nehmen die Arbeiten ungehindert ihren Fortgang. Es werden ganz wesentliche Verbesserungen durch den neuen inneren Ausbau geschaffen. Durch die Schilling-Grübner'schen Pläne wird die Tagesbeleuchtung des Gotteshauses wesentlich verbessert, und zwar dadurch, daß man den Einbauten eine andere Verteilung gegeben. Ebenso wird die neue Emporen-Anlage so eingerichtet, daß der Prediger von allen Plätzen aus gesehen werden kann. Der Platz vor der Orgel erhält eine derartige Ausdehnung, daß Sänger und Musiker auch bei größeren musikalischen Darbietungen den nötigen Raum haben werden. Bei den Einbauten und der ganz aus Eisen hergestellten Dachconstruction wurden alle theoretischen Grundzüge für Erzielung einer guten Akustik befolgt.

Baut Programm veranstaltet der Kynologische Verein zu Dresden am 22. und 23. September d. J. auf dem Revier des Herrn D. Schwab in Nebelschütz bei Ramenz eine Jagdsuche für kurzhaarige, langhaarige und stichelhaarige deutsche Vorstehhunde jeden Alters. Diese Suche erhält dadurch noch einen besonderen Werth, daß auf derselben prämierte Hunde, welche noch nicht in ein anerkanntes Hundestammbuch eingetragen, aber von eingetragenen Eltern abstammen, Eintragungsberechtigung im deutschen Hundestammbuch erlangen. An Preisen stehen zur Verfügung: 1. Preis 250, 2. Preis 150, 3. Preis 100 M., sowie noch fünf verschiedene Preise. Nennungen werden bis 12. September an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Direktor A. Schöpf, Dresden, Zoologischer Garten, zu richten.

Auf den Dresdner Bahnhöfen war der Andrang am letzten Sonntag enorm. Es verkehrten auf der Schandauer Linie 21, auf der Chemnitzer Linie ebenfalls 21 Sonderzüge, hierunter 2 von Annaberg und 1 nach Annaberg. Von Leipzig kamen 3 Sonderzüge mit 4099 Personen, 2 Sonderzüge fuhr zurück. Auf dem Leipziger Bahnhof waren 2729 Fahrkarten in die Böhme, auf dem Schlesischen 1777 Stück nach Radeberg zu verkauft worden.

Wohl wenig bekannt dürfte es sein, daß in Dresdens Nähe ein Jugend- und Schulfreund des verstorbenen Fürsten Bismarck lebt, der noch bis in die letzte Zeit im intimsten Briefwechsel mit dem Altreichskanzler gestanden hat. Es ist dies der tgl. preuß. Kriegsrath a. D. Müller, welcher auf dem Weihen Firsch in seiner Villa lebt. Er steht im 89. Lebensjahre und stammt aus Schönhausen. Er ist verhältnismäßig noch sehr rüstig und begiebt sich öfter noch selbst nach der nahen Residenz, um seine Geschäfte zu erledigen. Sein Holz sägt und hackt der Dreis selbst und diese körperliche Uebung sagt ihm außer-

ordentlich zu. Abends spielt er gern mit seiner ebenfalls bejahrten Tochter Cello und Geige. Sein größter Schatz ist natürlich ein großer Stoß eigenhändiger Briefe vom Fürsten Bismarck, die er wie seinen Augapfel hütet. Der alte Herr ist selbstverständlich in der Lage, vertrauten Herren manch' interessante Episode aus Bismarcks Leben zu erzählen.

Reißen bot am Montag seit morgens 5 Uhr an den beiden Elbufern zwischen den Brücken ein echt kriegerisches Bild. Dort begannen um diese Zeit Abtheilungen des sächsischen Pionier-Bataillons, sowie Abtheilungen des 10. preussischen Pionier-Bataillons aus Minden eine Brücke über die Elbe zu schlagen. Diese wurde auf beiden Ufern zu gleicher Zeit in Angriff genommen. Am Cöllner Ufer arbeiteten die sächsischen, am Reißner die preussischen Abtheilungen. Diese Uebungen erfolgten in kriegsmäßiger Form. Vom Reißner Ufer aus, wo der Fuß am leichtesten ist, geschah der Bau durch Pfahlbauten in einer Länge von ca. 20 Meter, der übrige Theil der Brücke wurde von sogenannten Baggerzillen hergestellt. Gegen 1 Uhr mittags waren die Arbeiten vollendet. Hunderte von Zuschauern verfolgten diese seit 1866 hier nicht mehr gesehenen Arbeiten mit Interesse. Die Brücke wurde gegen Abend wieder auseinander geschlagen, worauf die Mannschaften in der Nähe von Diesbar Bival bezogen.

Birna, 3. August. Schon wieder ist ein Fall von Tollwuth eines Menschen aus der Umgegend hiesiger Stadt zu melden. Vor ungefähr 4 Wochen wurde der Hausdiener in der Schänke zu Niedereinsiedel bei Sebnitz von einem Hunde nicht unbeträchtlich in den Arm gebissen. Das Thier ist nachher von seinem Herrn getödtet worden. Am Montag erkrankte der bis dahin gesunde Mann unter den der Tollwuth sehr verdächtigen Symptomen, welche die Ortsbehörde veranlaßten, den Kranken unter Sicherheitsmaßregeln schleunigst dem Wigdoser Krankenhaus zur Beobachtung zu überweisen. Dort soll der Bedauernswerthe bereits gestorben sein.

Leipzig, 6. August. Der Rath der Stadt Leipzig hat die Veranstaltung einer offiziellen Trauerfeier an dem Tage, an welchem die feierliche Beisetzung des Fürsten Bismarck in dem zu errichtenden Mausoleum stattfinden wird, in Aussicht genommen. Zwar werden zu dieser Feier Vertreter der Stadt nach Friedrichsruh zu entsenden sein, aber auch hier soll an jenem Tage weiten Kreisen die gleichzeitige Bethätigung ihrer Theilnahme ermöglicht werden.

Allgemeine Theilnahme findet Herr Amtsrichter Herold in Markneukirchen, dem voriges Jahr der Tod zwei Kinder entriß, vor kurzer Zeit das älteste Töchterchen plötzlich starb und dem jetzt wieder durch Scharlachfieber ein Geschwisterpärchen, Knabe und Mädchen, die letzten seiner 5 Kinder, genommen worden sind.

Neuerdings wurde seitens der Zwickauer Behörde wieder eine größere Zahl metallener Kinderpfeifen wegen ihres zu hohen Bleigehaltes als unzulässig beanstandet.

Von aufregenden Vorgängen wird aus Mohrnbach berichtet. Mehrere ausländische Arbeiter pflückten am Mittwoch unerlaubter Weise von den von dem Handelsmann Winkler in Grund bei Mohorn gepachteten Kirchbäumen. Winkler beauftragte hierauf seinen etwa 20 jährigen Sohn, die Diebe zu vertreiben. Als dieser bei den Kirchbäumen ankam, stach ihn einer der Diebe, der vom Baume herabgesprungen war, in die Hand und in den Arm. Zwischen den Leuten, die Winkler zu Hilfe eilten, und den auswärtigen Arbeitern entspann sich nun alsbald ein Kampf, indem die Ausländer derart mit dem Messer umgingen, daß die Feuerwehr zur Unterstützung der Einheimischen herbeigerufen werden mußte. Sechs Messerhelden sind in der Nacht noch dingfest gemacht worden. Durch die Gendarmerie wurden am Donnerstag fünf Personen der Behörde zugeführt. Winklers Zustand erforderte seine Aufnahme im Krankenhaus.

In den benachbarten preussischen Bezirken beginnt die Rebhuhn jagd nach Bestimmung des Landraths um Mitte August, bei uns in Sachsen dagegen regelmäßig erst am 1. September. Wie aus Jägerkreisen verlautet, dürfte in diesem Jahre das Ergebnis derselben kein allzu reiches sein, da die Rebviere durch die regnerische Witterung während der Brutzeit viel gelitten haben. Wo Vögel angetroffen werden, sind dieselben an Anzahl nur 3-8 Stück stark; stärkere Vögel sind Ausnahmen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser nahm am Freitag Mittag in Wilhelmshöhe die üblichen Vorträge entgegen. Vorher hatte der Konark in Begleitung der Kaiserin und der beiden ältesten kaiserlichen Prinzen einen Spazierritt nach dem Hercules unternommen.

Unmäßig verflachen und verengern sich die Wellenkreise, welche der Eintritt des „eisernen Kanzlers“ in der öffentlichen Meinung ganz Deutschlands wie der übrigen Welt gezogen hatte, und mehr und mehr tritt dafür die Tagespolitik wieder in ihre Rechte. Aber dennoch wird das gewaltige Ereigniß in den Gemüthern sicherlich noch lange nachklingen, die Stellung, welche der heimgegangene Staatsmann in der Zeitgeschichte eingenommen hat, war eine so imponirende und markante, als daß sein Hinscheiden so bald wieder vergessen werden könnte. Leider fehlt es auch nicht an verschiedenen peinlichen Nachklängen zum Tode des Fürsten Bismarck, wie eine solche durch die Photographen-Affäre dargestellt wird, welche sich in Friedrichsruh abgespielt hat. Zwei Hamburger Photographen drangen bald nach dem Ableben des Altreichskanzlers nächstlicher Weile unter Beihilfe eines die Todtenwache haltenden Försters ins Schloß und ins Sterbezimmer ein und machten mittels Blitzlichtes Aufnahmen von der Leiche. Auf Antrag des Fürsten Herbert Bismarck ist infolge dessen von der Hamburger Polizeibehörden gegen die beiden Photographen wegen Hausfriedensbruchs eingeschritten worden, außerdem haben sich dieselben auch einen Strafantrag von Seiten eines anderen Hamburger Photographen, welcher regelmäßige Aufnahme von der Leiche Bismarcks gemacht hat, zugezogen.

Friedrichsruh, 6. August. Die Untersuchung ergab, daß Förster Spörke in der Nacht zum Sonntag

einen Photographen heimlich einließ. Als drei Kutscher unter seiner Leitung die Wache hielten, wurden zwei Aufnahmen von dem verstorbenen Fürsten Bismarck gemacht, die eine mit und die andere ohne Halstuch. Der Förster wurde sofort pensionlos entlassen; auf die Verwendung des Grafen und der Gräfin Rangau unterblieb die beabsichtigte Verhaftung desselben. — Der Zeitpunkt, in dem die unbefugten photographischen Aufnahmen der Leiche Bismarcks bei Blitzlicht erfolgt sind, ist durch die mit photographirte Wanduhr verrathen worden, welche auf 2 Uhr 15 Minuten zeigte. Es hat sich dadurch auch ermitteln lassen, wer um diese Zeit die Wache bei dem Todten hatte und die Eindringlinge nicht an der Ausführung ihres Unterfangens hinderte.

Wie aus Friedrichsruh gemeldet wird, haben jetzt sämtliche Gäste das fürstliche Haus verlassen, nur die Familie weilt noch da. Das Wachkommando der 3ler soll nach vorläufiger Bestimmung bis Montag dort bleiben.

Friedrichsruh, 6. August. Wie vom „Local-Anzeiger“ mitgetheilt wird, ist Fürst Bismarck weder in Uniform, noch mit einem Abzeichen seiner hohen Würden eingearbeitet worden. Kein Kreuzlein, kein Stern schmückt den alten Recken; die linke Hand nur hält drei weiße Rosen, von seiner greisen Schwester Frau v. Arnim gependet. — Ebenso wie die Nachrichten, betreffend die Memoiren Bismarcks, bedürfen alle Meldungen über den Vermögensnachlaß des Fürsten der Bestätigung. Nach einer Mittheilung der „Leipz. N. Nachr.“ soll die Verbindung zwischen dem Bismarck'schen Hause und den „Hamburger Nachrichten“ dieselbe bleiben, wie bisher.

Die ersten Nachwahlen zum neuen Reichstage sind bekanntlich infolge des kurz hintereinander erfolgten Ablebens des Abgeordneten für Kreuznach-Simmern, Dr. von Gumy, und des Abgeordneten für Byrtz-Saatzig, v. Blöb, nothwendig geworden. Der Zeitpunkt für diese Neuwahlen ist noch nicht bekannt, doch sind bereits von den politischen Freunden und Anhängern der verstorbenen Abgeordneten in den genannten Wahlkreisen die Ersatzkandidaten aufgestellt worden. An Stelle v. Gumy candidiren die Nationalliberalen und die Bündler in Kreuznach-Simmern den Prof. Baasche, der im vorigen Reichstage den 1. Weiningerer Wahlkreis vertrat, als Ersatzmann für Herrn von Blöb haben die Conservativen und der Bund der Landwirthe in Byrtz-Saatzig Herrn v. Wangenheim-Klein-Spiegel nominirt.

Die Bipp'sche Affäre ist unter dem Alles übertragenden Eindruck des Hinscheidens Bismarck ganz in den Hintergrund getreten. Doch auch jetzt, da nun die Tagespolitik ihren gewohnten Gang wieder anzunehmen beginnt, scheint der Bipp'sche Zwischenfall einzuweilen noch in seiner Verfassung verharren zu wollen.

Köln, 8. August. Gestern Nachmittag ging über Köln und Umgegend ein schweres Gewitter mit furchtbarem Hagelschlag nieder. Viele Bäume wurden von dem orkanartigen Sturme entwurzelt, viele Schornsteine umgestürzt und Häuser und Kirchen abgedeckt. In Boll stürzte während der Nachmittagsandacht der Kirchturm und mehrere Häuser ein; einige Personen wurden verletzt. In Hermelheim ist das neue Stationsgebäude theilweise eingestürzt. Der durch das Unwetter angerichtete Schaden ist beträchtlich. Pioniere, Feuerwehr und Schutzmannschaften von Köln sind zur Hilfeleistung entsandt worden.

Gewitter mit Wolkenbrüchen haben den südöstlichen Theil der Provinz Posen schwer heimgesucht.

Oesterreich-Ungarn. Ein Staatsstreik soll in der politischen Luft Oesterreichs liegen. Es heißt, daß schon für die nächsten Tage „große Ereignisse zu erwarten seien, das Ministerium Thun wolle nun doch den ihm schon längst zugeschriebenen Plan ausführen und den gegenwärtigen österreichischen Reichsrath auflösen, um dann einen neuen Reichsrath in der Hauptstadt durch die Kronlandtage wählen zu lassen, der vor Allem den Ausgleich mit Ungarn bewilligen solle. Die ungarische Regierung sei bereits für das Project gewonnen, so daß von ungarischer Seite der Ausführung desselben keine Hindernisse entgegenstünden. Das wäre demnach der Staatsstreik, wie er im Buche steht, und er ließ sich auch dem Grafen Thun ganz gut vertrauen. „Helfe, was helfen mag“, sagt sich eben der leitende österreichische Staatsmann in den Nothen, in denen er steckt. Möglicher Weise ist die Sache bei dem zweitägigen Besuche, den der ungarisch Ministerpräsident Baron Banffy soeben in Wien an den leitenden Stellen abgeflattet, schon glatt gemacht worden. — Die Nachricht, Kaiser Wilhelm werde im November den österreichischen Flottenmanöver beizuwohnen, wird jetzt von Wien aus mit dem Bemerkten demittirt, daß die diesjährigen Manöver der österreichischen Marine bereits beendet seien. — Der internationale Bergarbeitercongreß in Wien ist am Freitag geschlossen worden; zum nächsten Congreß wählte die Versammlung Brüssel.

In nien (Tyrol), 8. August. Beim Besteigen der „Drei-Schuster-Spitze“ in den Dolomiten sind zwei Touristen aus Deutschland, der Rechtspractikant Haager aus Landslut, 25 Jahre alt, und der Lehrer Buchenberger aus Augsburg, ebenfalls 25 Jahre alt, abgestürzt. Beide wurden vorvergangene Nacht todt aufgefunden.

Frankreich. Die Zola- und Dreyfus-Partei in Frankreich muß eine neue Niederlage vor Gericht verzeichnen, denn der Pariser Cassationshof hat die Berufung Zolas gegen die vom Pariser Schwurgerichtshof am 18. Juli erlassenen Beschlüsse verworfen. Ein gewisses Aussehen machen neue Enthüllungen in der Dreyfusgeschichte, die der „Siecle“ aufsticht und wonach ein Vetter des vielgenannten Majors Esterhach, Graf Christian Esterhach, sich als Schreiber der Briefe der verschleierte Dame bekannt hat, die im Proceß Esterhach eine so hervorragende Rolle spielte; welche practischen Folgen das Bekenntniß des Grafen Christian haben wird, bleibt indeß abzuwarten. Einstweilen stehen die Acten der Dreyfuspartei noch immer ungünstig, wie auch wieder die Pariser Meldung beweist, die Anklagekammer habe entschieden, daß der Untersuchungsrichter Vertulus bezüglich der Untersuchung sämtlicher dem Major du Paty de Clam zur Last gelegten Fälschungen unzuständig sei.

Balkanhalbinseln. In Türkisch-Kleinasiens ist wieder

Fortsetzung in der Beilage.

Am S...
plage und a...
versteigert m...
Fior...
Ha...
Sonnab...
soll im Gast...
an der Puls...
bis Station...
sofortige Ba...
Leinen- u...
Sofen...
Dresde...
1., 2. u...
Einem ge...
daß ich am 1...
Herrn Carl G...
Für das...
meinem Herrn...
Pulsnitz...
Auf Obig...
Lina verw...
mit Fleisch...
Indem ich...
tragen, sichere...
Bahl...

Brennholz-Versteigerung.

Am **Sonnabend, den 13. August**, Abends 7 Uhr, sollen die auf dem Zimmer-Platz und an der sog. Flachsborre des Rittergutes Dhorn aufgeschichteten Brennholzer, wie

- 70 cm Zimmerspähne,
- 9 „ Brennrollen (Kirschbaum),
- 20 „ Astreifig (Kirschbaum) und
- 200 Wellen Brennreifig (Apfelbaum)

versteigert werden.

Forsshaus Dhorn, am 4. August 1898. Revierförster **Ruzig**.

Zu Schul-Festen

empfiehlt

Knabenschärpen in Wolle und Baumwolle,

Schärpen und andere **seidene Bänder** in allen Farben und Breiten,

Spitzen und gestickte **Streifen**,

Strümpfe Echt Diamantschwarz u. s. w.

Handschuhe in allen Dessins u. Farben,

Vorhemdchen, Kragen, Manschetten.

Neuheiten in Cravatten,

Halsketten, Brochen, Ohringe, Arm-

bänder, Lockenwickel u. s. w.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Theodor Schieblich,

Bismarckplatz.

Obstverpachtung.

Sonnabend, den 13. August d. J., Nachmittags 6 Uhr soll im **Gasthof zur Goldenen Aehre** in Thiemendorf die diesjährige

Obstnutzung

an der **Pulsnitz-Königsbrüder Straße** auf **Friedersdorfer Flur** in drei Parzellen, die erste bis Station 1,7, die zweite bis 2,3, die dritte bis an die **Oberlichtenauer Grenze** gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Der **Gemeinderath**.

Nachdruck verboten.

Nichts los.

Jetzt in der sauren Gurlenzzeit
Ist ringsumher nichts los;
Es ruht sogar die Politik;
Die Hände in dem Schooß!
Das Einz'ge was noch Leben zeigt,
Das ist die „**Goldne Eins!**“
Zu faulenz, sich auszurub'n,
Das fällt ihr gar nicht ein!
Zu Schleuderpreisen räumt sie jetzt
Ihr Sommerlager aus!
Wer dieses liest, besuche sie
Und zieh' den Augen d'raus!

Jetzt zu herabgesetzten Preisen:

Herren-Anzüge, früher 10-23, jetzt von 7 1/2 Mk. an.	
Herren-Anzüge, „ 20-25, „ „ 15 „ „	
Herren-Paletots, „ 10-18, „ „ 7 „ „	
Herren-Paletots, „ 18-35, „ „ 13 1/2 „ „	
Herren-Hosen, „ 2 1/2-5, „ „ 1 1/2 „ „	
Herren-Hosen, „ 6-14, „ „ 3 3/4 „ „	
Jünger-Anzüge, „ 6-18, „ „ 4 „ „	
Knaben-Anzüge, „ 3-12, „ „ 1 1/2 „ „	

Leinen- und Lüster-Sachen spottbillig! — Sommer-Joppen von 80 Pfg. an. Knaben-Sofen — Radfahrer-Anzüge — Fracks — Kellner-Jacken — einzelne Westen — Arbeiter-Sachen.

Dresdens vorthellhafteste Einkaufsquelle f. Herren- u. Knaben-Garderoben.

„Goldene Eins“

(Zuh. Georg Simon).

1., 2. und 3. Etage. 1 Schloßstrasse 1 1., 2. und 3. Etage.

Frachverleih-Institut.

Geschäfts-Üebnahme.

Einem geehrten Publikum von **Pulsnitz** und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am 1. August d. J. meine

Rossschlächtere

Herrn Carl Grossmann käuflich überlassen habe. Für das mir jeberzeit geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Linna verw. **Ackermann** bisher betriebene

Rossschlächtere

Auf Obiges Bezug nehmend, theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die von **Frau Linna** verw. **Ackermann** bisher betriebene

Carl Grossmann.

Zahlungsbefehle sind zu haben in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Stroh-Verkauf.

Von **Mittwoch**, den 10. August an verkaufe während der Zeit des Dreschens

Roggenstroh

(Breitdreschen) zu **M 17** pro Schock ab Scheune.

Großröhrsdorf, den 8. August 1898.

C. G. Großmann.

Zu Schulfesten

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl **weissgestickter Kleiderstoffe** in neuen reizenden Dessins,

baumwollne gerippte Stoffe in crême (sehr modern) **seidene Schärpenbänder, Moiré, Rips u. Atlas** in allen Breiten,

Knabenschärpen in Wolle und Baumwolle, **Kinderstrümpfe** echt schwarz, lederbraun und schottisch (beliebte Neuheit)

Handschuhe, Cravatten, Vorhemdchen, Brochen, Halsketten u. s. w.

Billigste Preise!

Carl Henning,

Neumarkt 304 u. 305.

Für Sommerfrischen!

Den Herren **Hoteliers, Gastwirthen** und **Restaurateuren** halten wir uns bei Bedarf in

ff. Tafelbutter

in **Rollenform**, bequemer Schnitt, täglich dreimalige frische Butterung, bestens empfohlen.

ff. Sahnen- und Kümmel-Käse. **Pfund's Condensirte Milch.**

Bestellungen finden prompte Erledigung.

Dresdner Molkerei
Gebrüder **Pfund.**

Erstes höheres Lehr-Institut.

Da ich den 15. September a. c. einen

Cursus im Schnittzeichnen, Zuschneiden und prakt. Schneidern

für **Pulsnitz** und Umgegend gebe, so empfehle ich mich und lade jede Dame ein, welche wirklich etwas Praktisches lernen will, an diesem Cursus theilzunehmen.

Anmeldungen, sowie Prospekte sind unentgeltlich bei **Herrn Prohl**, Gasthof zum **Herrnhaus**, zu entnehmen.

Um gütigen Zuspruch bittet

Frau A. Rossberg,
Lehrerin für Zuschneidekunst u. prakt. Schneiderei.

Geschäfts-Üebnahme.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich vom heutigen Tage an das **Grünwaren-Geschäft**

des **Herrn Friedrich Kühner**, Langestraße übernommen habe. Das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Wohlwollen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen. Mit guter Waare werde stets unter billigsten Preisen aufwarten.

Pulsnitz,
9. August 1898.

Hochachtungsvoll
Hermann Söntsch.

Sonnabend, Nachmittag 6 Uhr

sollen sämmtliche zu dem **Gotthelf Voigt'schen Nachlasse**, Schießgasse Nr. 224, gehörigen Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Rich. Borkhardt, Lotalrichter.

Trunksucht = Heilung.

Zu meiner Freude kann ich Ihnen mittheilen, daß ich durch ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum **Trinken**, befunde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugniß zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu ertheilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein verwundern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches **Trunksucht-Heilverfahren**, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. **Freischützgasse 11, Zürich III, den 28. Dezember 1897** **Albert Bernbli.** Zur Beglaubigung vorstehender Unterschrift des Herrn **Albert Bernbli**, **Freischützstraße 11, dahier, Zürich III, den 28. Dezember 1897.** Der Stadtamtmann: **Wolfensberger**, Stellv. Adresse: „**Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus**“ (Schweiz).

Kgl. Sächs. Militär-Verein, Ohorn.
Sonnabend, den 20. August, Abends
1/2 9 Uhr: **Hauptversammlung.**
Der Vorsteher.

Turnverein, Ohorn.
Sonnabend, 13. Aug., Abends 9 Uhr:
Hauptversammlung.
Der Vorsteher.

Heute, Dienstag, Abend, spätestens **Mitt-**
woch, früh, trifft eine Bowry schöner, frischer
Schäl- und Einlege-
Gurken

auf dem hiesigen Bahnhof ein und empfehle
ich dieselben angelegentlich.
Pulsnitz. **G. Grabner.**

Frisches Rehwild
empfehlen **Fr. Müller, Kamenerstraße.**

Täglich frische
Tafelbutter,
ff. Limburger-, Kummelkäse,
Frühstückskäse,
frische Buttermilch,
empfehlen zu billigsten Preisen
Pulsnitzer Molkerei,
Gebr. Lehmann.

Wegen vorgerückten Alters will ich mein
Haus
No. 84 in Obersteina, mit 260 □ Ruthen
Feld und Obstgarten freiaus verkaufen.

Einem tüchtigen
Werkzeugschlosser
sucht **F. Mattick,**
Maschinenfabrik und Eisengießerei,
Pulsnitz.

Ein älteres Schulmädchen
für die Nachmittagsstunden zu einem Kinde
gesucht. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Eine alleinstehende reinliche Frau sucht
tagsüber eine

Aufwartung.
Zu erfragen in der Exped. d. Blattes

Zwei junge, kräftige
Arbeiter
finden sofort dauernde Beschäftigung.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

15-16 jähriges braves
Mädchen

für 1. September in besseren Haushalt ohne
Kinder in Dienst gesucht.

Adressen unter **„Mädchen“** an **Haas-**
stein & Vogler, Otto Sausen, Radeberg.

Ein kräftiges Hausmädchen
sucht sofort Stellung.
Durch Frau Stelzer, Nietschestr. 362 I.

Erfahrener
Lederausstanzler

auf Hofenträgergeräthen bei hohem Lohn
nach **Silberfeld** (Rheinland) gesucht.
Franco Offerten bef. unter **B 20** die
Exped. d. Bl.

Jüngerer Pfefferkuchler
oder Bäcker sofort gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Kartoffeln
verkauft **A. Ebert, Nietschestr.**

Ein Haus
mit 3 Scheffel Feld und Obstgarten ist her-
bergfrei mit ansehender Ernte und einigen
Wirtschaftsgegenständen zu verkaufen.
Näheres in **Brettnig, Karolinenhöhe 183.**

Das neuerbaute
Wohnhaus
in Böhm.-Vollung No. 25 b ist sofort
zu verkaufen.

Verloren
wurde Montag Abend ein **grünes Herren**
Portemonnaie mit Inhalt. Der ehrliche
Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung
abzugeben in der Exped. d. Bl.

Restaurant Schwedenstein.

Zur Thurmeinweihung,

Sonntag und Montag, den 14. und 15. August lade ein geehrtes Publikum von Nah
und Fern ergebenst ein.

Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet.

Achtungsvoll

Bruno Philipp.

Zwei Schank-Zelte

sind zu verleihen oder preiswerth zu verkaufen.

Pulsnitz,

J. G. Bursche.

Gebirgs- und Verschönerungsverein

für Pulsnitz und Umgegend.

Sonntag, den 14. August d. J. findet

die Einweihung
unseres neuerb. Schwedensteinthurmes

nach folgendem Programm statt:

1/3 Uhr Versammlung am Gasthof zum Herrnhaus.

3 " Festzug nach dem Schwedenstein.

4 " Beginn der Feier: Choral. Begrüßung durch
den Gebirgs- und Verschönerungs-Verein. Musik.
Weihe des Herrn Diac. Schulze. Gesang mit
Musikbegleitung. Uebergabe des Thurmes zur
öffentlichen Benutzung. Musik. Concert im Schwe-
densteinrestaurant. Bengalische Beleuchtung des
Thurmes.

8 Uhr Rückzug nach der Stadt.

Zur Theilnahme an dieser Feier sei hierdurch ein Jeder herzlich eingeladen. Die
geehrten Vereine aus Stadt und Land werden gebeten am Festzug möglichst mit Fahne
theilzunehmen. **Der Gesamtvorstand.**

J. A.: **J. Herberg.**

Allen werthen Besuchern des Schwedensteins hält seine direct am Fuße des Berges
gelegene

Restauration zur Windmühle

angelegentlich empfohlen.

Schöne Aussicht, gute Bedienung!

Obersteina.

J. Richter.

NB. Warte mit ff. Kaffee und Kuchen bestens auf.

D. Ob.

Bei unserem Wegzuge von Pulsnitz nach Waldhof sagen wir den
hohen Herrschaften, Herrschaften, Freunden und Gönnern von Puls-
nitz und Umgegend noch **innigen Dank** für das uns jahrelang
bezeigte gütige Wohlwollen und rufen Allen ein **herzliches Lebewohl**
zu, mit der Bitte, uns auch fernerhin ein freundliches Gedenken be-
wahren zu wollen.
Waldhof, d. 10. August 1898. **Friedrich Hübner u. Frau.**

Bürger von Pulsnitz!

Kann nicht von einem Consortium auf Actien ein Electrizitätswerk für
Licht und Kraft gebaut werden? Antheilscheine von 100 Mark an. Der Nutzen des
gewiß rentablen Unternehmens kann dann in Dividenden an die Theilnehmer am Jahres-
schlusse vertheilt werden. Theilnehmer-Adressen an die Exped. d. Bl. erbeten.

Dank und Nachruf.

Ein armer Dulder ist eingegangen zum ewigen Frieden. Nach
langem schweren Leiden verschied in dem Herrn, seinem Erlöser, unser
geliebter treusorgender Gatte, Vater, Schwiegersohn und Schwager,
der Mühlenbesitzer

Karl Julius Guhr.

Sein frühes Grab hat sich geschlossen. Im tiefsten Leide danken
wir noch dem Militärverein, der den entschlafenen Kamerad mit neuer
Fahne unter Trauermusik zur letzten Ruhstätte getragen und geleitet
und ihm dort die Ehrensalven gegeben; Dank dem Herrn Pastor Dr.
Schwarz für die liebevollen Besuche am Krankenbett und für den gött-
lichen Trost in wehevoller Rede an der Stätte des Friedens; sowie dem
Herrn Kantor Spannaus nebst Schülern für die angestimmten Trauerge-
sänge. Innig danken wir den Nachbarn und Freunden für die theilneh-
menden Besuche während der herben Leidenszeit und allen Lieben von
nah und fern für die schöne Bekrängung des Sarges und für das zahl-
reiche Ehrengelicht zum stillen Grabe.

Es ist vollbracht! Du hast Dein Kreuz getragen
Und still erduldet Deine Noth und Pein;
Nun ist Dir wohl, vorbei sind Schmerz und
Klagen,

Schlaf' sanft in Gott im Grabeskammerlein!
Du blicktest liebend auf die armen Deinen,
Indem Du fühltest still Dein Ende nahen,
Und sprachst zur Gattin: Lass' um mich
das Weinen,

Und denk: Was Gott thut, das ist wohlgethan!
Der Mutter folgest Du in's bessere Leben,
Die vor drei Jahren ging dem Vater nach —
Dem Bruder nun, dem Du nicht konntest geben
Mit das Geleit am grünen Donnerstag!

Wohl ist es wahr, wir gönnen Dir den Frieden,
Und doch wirst Du von uns so tief beweint:
Der Sorger und Berather ist geschieden,
Der es mit uns dereinst so treu gemeint!
Der Wehmuth Thränen, die im Auge glänzen,
Die Abschiedsgrüsse, die Dir Liebe weihen,
Die Blumen all, die Deinen Hügel kränzen,
Es sind die Zeichen schuld'ger Dankbarkeit!
In unsern Herzen steht es eingeschrieben,
Das Gute, das uns einst von Dir geschehn;
Dein Bild, Dein Segen sei uns noch
geblieben,

Sowie die Hoffnung auf ein Wiedersehn!

Oberlichtenau.

Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern.

Hierzu eine Beilage.

Saat-Erbfen,
Wicken,
Knörriq,
Stopp. Rübensamen,

empfehlen

Eugen Brückner.

Sonntag früh wurde eine
Jünger gabel
verloren. Abzugeben bei **Franz Wittich.**

Mittwoch, den 3. d. M., Nachm. wurde
auf dem Keulenberg ein

goldener Klemmer
mit Futteral „Bötsche, Pulsnitz“ gefunden.
Gegen Insektionsgeb. etc. in Empfang zu
nehmen bei **Lehrer Ooley, Großaundorf.**

Ein guter, starker, wachsender
Kettenhund
ist zu verkaufen in **Obersteina 28 c.**

Dankagung.
Mein 17 jähriger Sohn litt noch immer an
Bettnässen und konnte nirgends Hilfe gegen
das lästige Uebel finden. Wir wandten uns
an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr.**
med. Hoyer in Görlitz. Dieser beseitigte
das Leiden in kurzer Zeit und ich statte ihm
für die glückliche Kur, die ich ähnlich Leidenden
nur empfehlen kann, meinen aufrichtigsten,
innigsten Dank ab.
(gez.) **G. Leubner, Wanscha bei Stritz.**

20 Mark Belohnung

zahle ich Demjenigen, welcher mir den Dieb,
der fortwährend von meinem Felde Kartoffeln
stiehlt, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich be-
strafen lassen kann.

Niedersteina. **Emil Oswald,**
Gastwirth.

Nächsten Freitag
Schweinschlachten,
Fleisch à 70 Pf. **D. Ob.**

Gestickte weisse
Kinder-Kleidchen,
weisse Stoffe zu Schulfestkleidern
äußerst billig, empfiehlt
Minna Schäfer.

Eine Parterrewohnung
ist zu vermieten und sofort oder 1. October
zu beziehen. **Polzenberg No. 76.**

Ein 24gäng. Bandstuhl,
5/4 Zoll Eintheilung, fast neu, mit sämtl.
lichem Zubehör ist zu verkaufen in
Reinröhrsdorf Nr. 60.

Himbeersaft,
Erdbeersaft,
in Flaschen u. ausgewogen,
empfehlen
Eugen Brückner.

Neue marinirte Heringe
empfehlen **Hermann Führlich.**

Briquetts, oberschless. Steinkohlen,
beste Feuerung auch für Dampfbeschaufmaschinen,
empfehlen zu billigsten Tagespreis
Emil Grabner.

Ein 24gäng. Bandstuhl
ist veränderungshalber billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wie unangenehm!
sind **Mittesser, Blüthen, Finnen, rote**
Stiche etc., daher gebrauchte man nur die
echte Bergmann's:

Theerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.**
Es ist die beste Seife gegen alle Arten Haut-
unreinigkeiten und Hautausschläge.
à St. 10 Pf. in der Löwen-Apothete, Pulsnitz

Werkzeuge

für Zimmerleute, Maurer, Tischler
und für den Hausbedarf
empfehlen in erster Qualität und reicher Aus-
wahl billigt **Herm. Schulze.**